Studienseminar 2016/2018 StD Gerald Mackenrodt

September-Seminar K-Seminar

Riemenschneider-Gymnasium

97070 Würzburg

# Niederschrift

**über die 15. Fachsitzung**

**in Katholischer Religionslehre**

**am 1.2.2017**

**Beginn**: 09.45 Uhr

**Ende:**  11.15 Uhr

**Ort:** Seminarraum

**Anwesende:** Seminarleiter (SL) StD Gerald Mackenrodt

StRef Sören Bannert

StRefin Bianca Krämer

StRef Till Kreisel

StRefin Monika Mika

StRef Markus Schäfer

StRef Jan Schwab

StRefin Sabrina Weigand

StRefin Magdalena Schütz

**Entschuldigt:** StRef Sebastian Fleschutz

**Protokoll:** StRefin Monika Mika

**Tagesordnung:**

1. Notenschluss am kommenden Freitag
2. Reflexion zum Ende des ersten Ausbildungsabschnitts
3. Der zweite Ausbildungsabschnitt

**Zu TOP 1) Notenschluss am kommenden Freitag**

Nach der Begrüßung der ST gibt der SL einige Hinweise, die vor dem Notenschluss am Freitag, den 3.2.2017, noch zu beachten sind. Die Notenbögen der Klassen befinden sich in den Klassenordnern im Lehrerzimmer. Trägt man die Noten ein, ist folgendes zu berücksichtigen: Zunächst sollte genau die Kopfleiste des Notenbogens mit dem Namen des Schülers geprüft werden, um Falscheintragungen auszuschließen. Insgesamt vier Noten müssen dann eingetragen werden. Einerseits muss der Durchschnitt des Notenergebnisses ungerundet mit zwei Nachkommastellen in die Spalte „Endergebnis“ eingetragen werden, ferner die Zeugnisnote als ganze Zahl ohne Nachkommastelle in die Spalte „Zwischenzeugnisnote“ und schließlich werden noch Verhalten und Mitarbeit bewertet. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass es zur Benotung insgesamt vier verschiedene Bewertungsmöglichkeiten und -zeichen gibt: für „sehr gut“ wird „++“ eingetragen, für „gut“ „+“, für „befriedigend“ „o“ und für „ausreichend“ „ – ″. Letzteres sollte in der Kategorie „Verhalten“ jedoch nur vergeben werden, wenn es konkreten Anlass dazu gibt, also bereits eine Disziplinierungsmaßnahme stattfinden musste.

**Zu TOP 2) Reflexion zum Ende des ersten Ausbildungsabschnitts**

Anschließend reflektieren die ST über das vergangene Halbjahr an der Einsatzschule und besprechen ihre Eindrücke und Erfahrungen.

**Zu TOP 3) Der zweite Ausbildungsabschnitt**

Bevor der neue Ausbildungsabschnitt beginnt, gibt der SL noch einige Hinweise, um den Einstieg in den folgenden Schulalltag zu erleichtern. So sollen beispielsweise die ST so bald wie möglich den Kontakt zur Schule suchen und die Gelegenheit nutzen, sich sowohl der Schulleitung, aber auch den Betreuungslehrern und Fachbetreuern vorzustellen. Möglicherweise kann auch das Gespräch mit denjenigen Lehrkräften gesucht werden, deren Klassen nun übernommen werden sollen, um so näheres zur Klassensituation, dem Leistungsstand, den pädagogischen Erfahrungen und der bisherigen Unterrichtsgestaltung zu erfahren. Gerade zum Halbjahreswechsel erscheint es als besonders sinnvoll in jüngeren Klassen bereits eingeübte Arbeitsformen zu übernehmen und weiter zu üben, aber auch ritualisierte Stundenelemente beizubehalten, auch im Hinblick auf das Gebet zu Tages- bzw. Stundenbeginn.

Es soll zudem erfragt werden, welche Lehrwerke in den jeweiligen Klassen verwendet werden. Bevor Extemporalen bzw. Kurzarbeiten geschrieben werden, muss im Vorfeld abgeklärt sein, welche Anzahl pro Halbjahr üblich bzw. gewünscht ist, und welche Rolle das Prüfen von Grundwissen eine Rolle spielen soll. Auch die Beschlüsse der Lehrerkonferenz müssen Berücksichtigung finden.

Gerade im Hinblick auf das Fach katholische Religionslehre sollten sich die ST kundig machen, wann und wie Schulgottesdienste oder ähnliche Angebote der Religionsfachschaft geplant, organisiert und gefeiert werden.

Um für die Schule erreichbar zu sein, sollte auch geklärt sein, wie die Kommunikationsstrukturen am Einsatzort konkret laufen.

Hat das neue Halbjahr begonnen, sollten die ST zügig die Grobplanung bis zum Schuljahresende aufsetzen. Hierbei muss noch berücksichtigt werden, dass nicht die volle Stundenzahl bis zum Jahresende einkaluliert werden darf, da einerseits die Seminartage zu Absenzen der ST führen, andererseits auch Klassenausflüge, Praktika und andere schulinterne Termine zu „Ausfällen“ führen können. Außerdem weist der SL auf den Tätigkeitsbericht hin, der während der ersten Wochen an der Einsatzschule zu erstellen ist. Hierin soll unter anderem die Schule vorgestellt werden sowie die Klassen und der für sie vorgesehene Sequenzplan. Der SL gibt einige Hinweise hierzu und beantwortet einige Rückfragen der ST.

Würzburg, den 1.2.2017

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schriftführerin Seminarlehrer

StRefin Monika Mika StD Gerald Mackenrodt